PARTIZIPATIVE AUSWAHL DER BÜCHER
METHODEN ZUR GEMEINSAMEN WAHL DER BUCHREIHE

REIHEN FÜR ERSTLESER*INNEN

„An die Geschichten, losgelesen“ will Kindern die Erfahrung bieten, ein Buch mit Genuss zu erleben. Doch die zehn Treffen reichen nicht aus, um Unsicherheiten abzulegen und die Kinder auf ihrem Weg zu geübten Leser*innen zu begleiten. Das Umsetzungsprogramm baut eine Brücke über das Ende des Angebots hinweg. Die Auswahl des Buches spielt dabei eine entscheidende Rolle. Wenn die Kinder den ersten Band einer Reihe mit Genuss und Freude geschafft haben, werden sie bestärkt, ein weiteres Buch der Reihe zu lesen. Die Kinder sind mit den Figuren und der Welt der Reihe vertraut. Der Text des weiteren Bandes erschließt sich den Kindern leichter, weil viele Elemente bereits bekannt sind. So ist auch die technische Seite des Lesens einfacher und die Kinder können sich stärker auf den Inhalt fokussieren.

WERBUNG FÜR DIE BÜCHER VOR DEM PROGRAMM

Erste Kontakte mit den Büchern können schon vor dem ersten Treffen von „An die Geschichten, losgelesen“ stattfinden. Hängen Sie beispielsweise in der LeseOase Plakate aus, auf denen die Buchcover der Kinderbücher abgebildet sind, die zur Auswahl stehen. Kleben Sie aber vielleicht die Titel ab. Oder Sie stellen Gegenstände aus den Büchern in einer Vitrine aus oder schicken sie auf eine Reise durch die Gruppen der Ganztagsbetreuung.

ATTRAKTIVE BUCHPRÄSENTATIONEN ZUM ERSTEN TREFFEN

Beim ersten Treffen für „An die Geschichten, losgelesen“ findet die Auswahl der Bücher statt. Stellen Sie drei Reihen zur Auswahl, die Sie vorab ausgesucht haben.

Nähern Sie sich mit den Kindern nun den Buchreihen an. Ziel dabei ist es, die Neugierde der Kinder zu wecken und sie aktiv in die Auseinandersetzung mit den Büchern einzubinden. Fassen Sie daher nicht bloß die Geschichten zusammen, sondern arbeiten Sie bewusst mit Auslassungen. Lesen Sie aus jedem Buch ein, zwei Absätze vor und brechen an einer spannenden Stelle – vielleicht sogar mitten im Satz – ab und erzeugen damit Spannung. Oder Sie zeigen Illustrationen aus den Büchern und ermuntern die Kinder zu fantasieren, worum es in den Geschichten gehen könnte. Sie können auch passende Gegenstände zu den Büchern mitbringen und unter einer Decke oder in einem Beutel versteckt nach und nach präsentieren. Eine weitere Möglichkeit ist es, die Buchcover zu zeigen und dabei die Titel abzukleben. Laden Sie die Kinder ein, sich eigene Titel zu überlegen. Verlieren Sie dabei aber nicht aus den Augen, dass es letztendlich darum geht, sich für ein Buch zu entscheiden. Die Kinder sollten am Ende dieser spielerischen Buchvorstellungen eine grobe Vorstellung davon haben, worum es in dem Band geht und welche die wichtigsten Figuren sind.

Suchen Sie im Anschluss an die Buchpräsentationen das Gespräch mit den Kindern, um herauszuhören, was ihnen mehr zusagt. Geben Sie den Kindern nun die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Meinungen zu äußern. Hinterfragen Sie die Meinungen nicht. Nicht alles mag für Sie sofort plausibel erscheinen.

Querverweis

Anregungen zum Gesprächseinstieg und für Fragen zum Vorlesegespräch finden Sie im Arbeitsblatt „Das Vorlesegespräch“ unter „Dialogisches Vorlesen – Lesen und Sprechen“

DIE GEMEINSAME BUCHWAHL

Nun gilt es, sich gemeinsam mit den Kindern zu einigen, welche Reihe gewählt werden soll. Fragen Sie dabei aber nicht bloß: „Was wollt ihr lesen?“ Inszenieren Sie stattdessen eine Wahl. Sie können Wahlscheine drucken, auf denen die Kinder ihr Wunschbuch ankreuzen können und anschließend offiziell auszählen. Oder Sie stellen je Buch eine Wahlurne auf, in die die Kinder Abstimmungssteine legen. Die Kinder können aber auch ihre Zustimmung oder Ablehnung mit grünen und roten Punkten ausdrücken. Zählen Sie nun feierlich aus. Seien Sie aber auch darauf gefasst, dass das Ergebnis bei dem einen oder anderen Kind zu einer ersten Enttäuschung führen kann. Gehen Sie nicht leichtfertig darüber hinweg, sondern versuchen Sie, das Kind für die gemeinsame Entscheidung zu gewinnen.